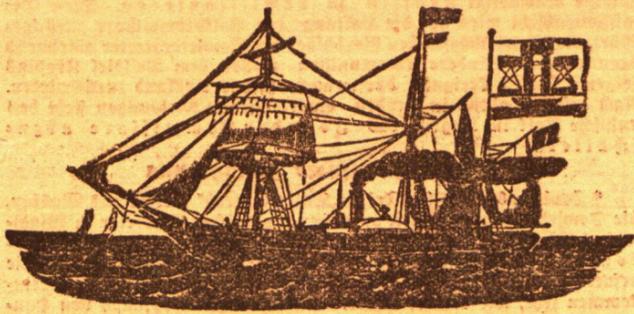


Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Zeitung



Anzeigen werden für den Raum einer Kolonne...
Telephonische Anzeigen-Annahme ohne Gewähr für Richtigkeit
Fernrechnungen: 26 und 28.

Erscheint täglich morgens mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen...
Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.

Nr. 101 Memel, Mittwoch, den 2. Mai 1923 75. Jahrgang

Der Verlauf der Maifeier in Deutschland

München, 1. Mai. (Tel.) Die Stadt ist bis zur Stunde, 9 Uhr morgens, ruhig. Die großen Betriebe sind im allgemeinen geschlossen. Einige Betriebe, in denen hauptsächlich christlich organisierte Arbeiter beschäftigt sind, arbeiten. Zurzeit versammeln sich die sozialistischen Arbeiter in ihren Parteilokalitäten, um die befohlenen genehmigten Kundgebungen auf der Theresienwiese zu veranstalten. Auch die vaterländischen Verbände, insbesondere die sogenannten Kampferverbände, organisieren sich, um etwaige Außerordnungen zu verhindern. Die Kundgebungen stehen unter dem Schutz von Reichswehr.

Neues Geldstrafengesetz in Deutschland

Berlin, 28. April. Der Reichstag beschloß am 23. April ein neues Geldstrafengesetz, das am 1. Mai in Kraft tritt. Es enthält gegenüber dem geltenden Recht eine Reihe Veränderungen, woraus der Amtliche Preussische Pressedienst die nachstehenden Bemerkungen hervorhebt: Die Geldstrafe beträgt künftig bei allen Verbrechen und Vergehen des gesamten Reichs- und Landesrechts, soweit nicht höhere Beträge oder Geldstrafen in unbeschränkter Höhe angedroht sind, mindestens 1000 M., höchstens 10 Millionen M., bei allen Übertretungen mindestens 300 M., höchstens 300.000 M. Bei einem Verbrechen oder Vergehen, das auf Gewinnzucht beruht, kann die Geldstrafe auf 100 Millionen M. erhöht werden. Allgemein ist bestimmt, daß die Geldstrafe das Entgelt, das der Täter für die Tat empfangen und den Gewinn, den er aus der Tat gezogen hat, übersteigen soll; reicht das gesetzliche Höchstmaß hierzu nicht aus, so darf es überschritten werden. Die neuen Bestimmungen geben den Gerichten die Möglichkeit, bei der Bemessung aller Geldstrafen in weitestem Umfang die Geldentwertung Rechnung zu tragen.

Schwierige Lebensmittelversorgung der Pfalz

W. N. Berlin, 28. April. Wie nicht anders zu erwarten war, wirkt sich die Erhöhung der Devisenkurse sehr prompt in den Warenpreisen aus. Die vom Statistischen Reichsamt errechnete Großhandelsindexziffer vom 25. April zeigt bereits gegen den 14. April eine Erhöhung um 16,5 Prozent. Lebensmittel allein stiegen um 21,3 Prozent, Einfuhrwaren gar um 30,2 Prozent, während die Inlandwaren und Industriefabrikate noch nicht in dem gleichen Maße anwachsen. Unter diesen Umständen tritt auch wieder eine Erhöhung des Preises für markenfremdes Brot ein, der in Berlin von 1700 M. auf 2000 M. für das 1200 Gr. schwere Brot erhöht wurde. Die neue Steuerungsstelle wird auch wiederum Lohnverhörungen im Gefolge haben. Die Beamtenverbände dürften schon in Kürze bei der Regierung um eine Erhöhung der Aprilbezüge einkommen.

Schwierige Lebensmittelversorgung der Pfalz

Ludwigsb., 28. April. Durch die künftigen Verkehrsverordnungen der Rheinlandkommission werden Handel und Industrie wie auch die Bewegungsfreiheit jedes Einzelnen und insbesondere die Lebensmittelversorgung der Pfalz auf schwerste beeinträchtigt. Mit dem heutigen Tag sind aus sämtlichen von der Oberpostdirektion Speyer eingerichteten Auto-postkutschen für den Personen- und Paketverkehr sowie für die Briefbeförderung verboten worden. Ebenso mußten die in der letzten Zeit eingerichteten privaten Autoomnibuslinien zwischen Ludwigsb., Neufahr, Kaiserlautern-Neufahr, Pirmasens-Bandau, Pirmasens-Kaiserlautern eingestellt werden. Dadurch, daß der Verkehrschein für Arbeiterbeförderung den entsprechenden Firmen nur bewilligt wird, wenn der Schienenweg nicht benutzt werden kann, wird den Firmen an den unfruchtbarsten Bahnen die Arbeiterbeförderung unmöglich gemacht. Das größte pfälzliche Unternehmen, die Ludwigsb.-Hafener Anilinfabrik, verfügte deshalb, daß die auswärtigen Arbeiter zunächst ihren vertraglichen Urlaub antreten und, wenn sie nach dessen Ablauf nicht mehr in die Fabrik zurückkehren können, zwei Drittel des Lohnes als Wartegeld erhalten sollen.

Hungerblockade der Franzosen

Böhmw., 28. April. Die Lebensmittelzufuhr wird hier trotz der wiederholten Zusicherung Generals Degoutte, daß Lebensmitteltransporte ohne weiteres die Kontrollstelle passieren könnten, ständig behindert. Auf die Vorstellungen der Regierung in Düsseldorf erklärte die zuständige französische Stelle, die Freiliste habe nur für den Bereich der Gegend um Degoutte Gültigkeit. Die Kontrollstelle Böhmw. unterstehe aber der Rheinlandkommission, diese verlange auch für Lebensmittel eine zehnprozentige Abgabe und Ausfuhrbewilligung. In Wirklichkeit besteht also trotz der Versicherungen des Gegenteils durch die Franzosen eine Art Hungerblockade.

Die Frankenhährung im Saargebiet abgelehnt

Saarbrücken, 29. April. Der Landesrat hat in seiner getrigen Sitzung die Vorlage der Regierungskommission, wodurch die französische Franken als alleiniges gesetzliches Zahlungsmittel im Saargebiet eingeführt werden soll, abgelehnt und zwar, weil die Einführung des Franken eine Verringerung der Bestimmungen des Versailler Vertrags bedeuten

würde, wonach Gesetze, die am 11. 11. in Kraft waren, auch weiterhin bestehen bleiben sollen. Zu diesen gesetzlichen Bestimmungen gehörten auch die deutschen Münzgesetze.

Ueberreichung der deutschen Reparationsnote

Gesamtangebot: 30 Goldmilliarden
99 jähriger Schuldvertrag — Räumung des Ruhrgebiets

Berlin, 2. Mai. (Priv.-Tel.) Die Note der Reichsregierung mit den deutschen Reparationsvorschlägen wird heute den sechs Großmächten und Belgien überreicht werden. Sie enthält in ihrer Einleitung eine Darlegung der schweren Schäden, die durch die Besetzung des Ruhrgebiets hervorgerufen worden sind und schlägt deshalb zunächst zu ihrer Beseitigung einen internationalen Pakt des Deutschen Reiches mit den Nachbarstaaten auf 99 Jahre vor, in dem die Beteiligten sich gegenseitig ihren Besitzstand garantieren. Zur Lösung der Reparationsfrage wird folgender Vorschlag gemacht:

Sofortige Zahlung von 15 Milliarden Goldmark.

Diese Summe soll beschafft werden durch eine internationale Anleihe von 20 Milliarden Goldmark, während Verzinsung und Amortisation in den ersten vier Jahren von der Anleihe abzuziehen wären. Das würde ein vierjähriges Moratorium für Deutschland bedeuten. 5 weitere Milliarden sollen nach vier Jahren in bar gezahlt werden und die letzten 5 Milliarden nach 8 Jahren in Sachlieferungen. Diese Reparationszahlungen sollen garantiert werden durch das öffentliche und private Vermögen der Industrie und Landwirtschaft.

Außerdem werden für den Fall, daß diese Zahlen den Alliierten nicht annehmbar erscheinen,

folgende Wege für direkte Verhandlungen vorgeschlagen:

1. Entweder Verhandlungen zwischen dem Reich und dem ehemaligen Pariser Komitee, oder
2. Einsetzung einer Kommission bestehend aus einem Vertreter der Reparationskommission, einem internationalen und einem deutschen Sachverständigen, wie es von englischer Seite vorgeschlagen worden war, oder
3. der Vorschlag Hughes, der die deutsche Leistungsfähigkeit durch eine internationale Sachverständigenkommission feststellen lassen will.

Auf jeden Fall aber fordert die Reichsregierung die sofortige Räumung des Ruhrgebiets nach erfolgter Verständigung.

Ablehnende Haltung der Pariser Presse

Paris, 2. Mai. (Priv.-Tel.) Der Inhalt der deutschen Vorschläge ist über Bern bereits in Paris bekannt geworden. Die Presse verhält sich durchaus ablehnend.

Der „Petit Parisien“ weist darauf hin, daß nach Abzug der Beträge für Amortisationen und Zinsen von der durch Deutschland angebotenen Summe nur 15 Milliarden Goldmark für alle drei Alliierten übrig bleiben würden, während Frankreich allein das Doppelte dieses Betrages für den Wiederaufbau brauche. Das „Echo de Paris“ wendet sich gegen die Forderung nach Räumung des Ruhrgebiets, da Deutschland wirkliche Garantien für die Erfüllung seiner Verpflichtungen doch nicht geben werde. Auch der Schlußvertrag müsse abgelehnt werden; denn auf die verlangte Gegenseitigkeit könne man nicht eingehen. Deutschland habe mit seinen Vorschlägen offenbar nur in London Eindruck machen wollen, und tatsächlich sei die Gefahr nicht von der Hand zu weisen, daß Europa nun eine Vermittlung einleiten werde. Die französische Regierung wende die deutschen Vorschläge jedenfalls keiner eingehenden Antwort würdigen. Auch „Daily Mail“ meldet, am Dui 1. Mai werde erklärt, daß die deutsche Note keine Verhandlungsgrundlage bilden könne, da sie einmal keine bestimmten Angaben über die Verhandlungsmodalitäten mache, zum anderen aber Frankreich darauf bestche, daß von der deutschen Regierung öffentlich die Rechtmäßigkeit der Ruhrbesetzung anerkannt werde.

London, 1. Mai. (Tel.) Der diplomatische Mitarbeiter

„Daily News“ sieht es für sicher an, daß Frankreich das deutsche Gebot, wie es auch immer sein möge, abzulehnen werde. Dies jedoch die Sache nicht beenden. Wenn Deutschland Vorschläge mache, die die öffentliche Meinung in Großbritannien und den Vereinigten Staaten als sichere Grundlage zu Verhandlungen ansehe, so würde mit Belgien und Italien gerechnet werden müssen. Frankreich sei befreit, das deutsche Angebot zu verwerfen, bevor es erfolgt sei. Dies sei ein Beweis dafür, daß Frankreich die Unmöglichkeit anerkenne, Verhandlungen zu vermeiden, wenn die Vorschläge vernünftiger seien.

Der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ schreibt, er erfahre, daß der Gedanke Vouchers nach einem autonomen rheinischen Bundestaat innerhalb des Deutschen Reiches bei der französischen Regierung nicht mehr sehr in Günst liege, selbst nicht bei seinen Urhebern. Man sehe daraus, daß so groß auch die Schwierigkeiten der Vereinbarung seien, trotzdem einige Aussichten auf eine nicht allzu ferne Regelung vorhanden seien, vorausgesetzt, daß auf beiden Seiten Mäßigung und Aufrichtigkeit gezeitet werde und wirklich eine fähige Diplomatie bei den Regierungen, die nicht von der Ruhrfrage betroffen werden, vorhanden sei.

Für eilige Leser

Die deutsche Note schlägt eine Gesamtreparationssumme von 25 Goldmilliarden vor, davon 15 sofort zahlbar, ansonsten Wege für direkte Verhandlungen; die Pariser Presse verhält sich durchaus ablehnend. Die Maifester in Deutschland sind, soweit bisher bekannt, ruhig verlaufen. Kraftig beschäftigt zu demontieren.

Schwedische und dänische Hilfsstätigkeit 55 Milliarden für deutsche Kinder

Die wiederholten Veröffentlichungen über die schwedische und dänische Hilfsstätigkeit zur Vinderung der deutschen Not, insbesondere der Kindernot, zeugen für die lebendige Anteilnahme der beiden Nationen an dem Geschick des deutschen Volkes. So werden in diesem Jahre, wie der zurzeit in Berlin weilende Leiter des norwegischen Kinderfürsorgevereins, Eilef Ringnes-Christiana, mittelst 2500 deutsche Kinder für norwegische Rechnung einen sechsmonatigen Landaufenthalt in Deutschland genießen, während in Norwegen selbst ca. 700 Kinder auf 3-4 Monate untergebracht werden können. Weitere 4000 Kinder werden in Anlehnung an die Quäkerspeisung an ihrem Wohnort versorgt werden. Im ganzen haben bis jetzt etwa 7000 deutsche Kinder in Norwegen einen Erholungsurlaub erhalten.

Im ganzen kann die gesamte bisher geleistete Hilfe auf über zehn Millionen Kronen — rund 55 Milliarden Mark — veranschlagt werden, und es hat den erfreulichen Anschein, als ob Norwegen sich keineswegs damit begnügen wolle. So läuft in diesem Augenblick dort oben ein von der Presse sehr warm besprochener Aufruf über die deutsche Kindernot, dem das Publikum zufröhrt — allein in Trondheim haben 3500 Personen den Film gesehen, der kommandierende General hat die Brigadepatrolle als Begleitmusik gestellt — und durch den die Hilfsfreudigkeit von neuem in erheblichem Grade geweckt worden ist. Es sind in letzter Zeit auch Schulsammlungen für Deutschland veranstaltet worden, an denen die norwegische Jugend sich lebhaft beteiligt. So erbrachte die Sammlung in einer kleinen Mädchenschule in Christiania an einem Tage 670 Kronen und 73.000 Mark.

Das deutsche Volk hat alle Ursache, dem norwegischen Volke, das unter dem Weltkriege und seinen Nachwirkungen schwer gelitten hat und dennoch die Gebote der Menschlichkeit so vorbildlich befolgt, von Herzen dankbar zu sein.

* Finnische Ruhrspende. Die Briefträger von Helsinki haben unter sich eine Sammlung mit dem Ergebnis von 1200 Finnenmark (etwa 1 Million Reichsmark) veranstaltet und dem deutschen Gesandten mit der Bitte überreicht, die Gelder zum Besten notleidender Briefträger im Ruhrgebiet verwenden zu wollen. Der Betrag wird durch das Deutsche Volksposter zur Verteilung gelangen.

Letlands Anteil an der Ruhrhilfe

Die von reichsdeutscher Seite in Lettland wie auch in anderen Staaten in die Wege geleitete Sammlung für die Ruhrhilfe veranlaßt, wie die „Mitg. Mitt.“ schreibt, einige lettische nationalistische Blätter zu völlig unmotivierten Angriffen gegen das Deutschlandentum und zu einer unwürdigen Hervorhebung des Rache- und Vergeltungsgebändens gegenüber dem in diesem Falle wohl allein zulässigen rein menschlichen Mitgeföh. Unter der Spitzmarke „Wohin unser Geld geht“ schreiben die „Jannakas Sinas“. Unser Berliner Spezialkorrespondent berichtet: Das in Deutschland erscheinende Journal „Echo“, das sich Organ des Auslanddeutschtums nennt, wech zu berichten, daß die „baltischen Provinzen“ (1) besonders eifrig hülfs, den Kampf Deutschlands gegen die Pflicht der Erfüllung des Friedensvertrages zu organisieren. Eifrig würden Mittel gesammelt, um die Sabotagetatke des Ruhrgebiets, d. i. der Krupp-industrie, zu unterstützen. Es wäre interessant zu wissen, auf welcher Grundlage und in welcher Form diese Spendensammlung in Lettland organisiert ist und ob sie noch fortgesetzt wird.

Auf diese Angriffe gegen die von Lettland nach Deutschland gesandten Spenden für die Notleidenden im Ruhrgebiet bemerkt die deutsche Gesandtschaft folgendes: Um zu erfahren, in welcher Höhe Spenden für die Notleidenden im Ruhrgebiet aus Lettland eingegangen sind, brauchte nicht erst die Notiz im „Echo“ entdeckt zu werden. Das offizielle deutsche Volksposter hat seinerzeit über die Beträge aus Lettland genau so quittiert, wie über die gewaltigen Beträge, die aus allen Ländern der Welt für die Leidenden im Ruhrgebiet zusammengefloßen sind. Es wäre ja auch höchst merkwürdig, wenn die in Lettland lebenden Reichsdeutschen in dieser Beziehung hinter ihren Landsleuten im übrigen Ausland zurückbleiben würden. Aus Lettland sind bisher ungefähr 270.000 Mk. nach Deutschland überwiesen worden, und es soll mit besonderem Dank konstatiert werden, daß die ohne irgendeine Sammlungsbekanntmachung eingegangenen Beträge nicht nur von Reichsdeutschen, sondern auch von lettischen Staatsbürgern und Angehörigen fremder Staaten stammen. Daß über nationale Unterschiede und traurige Erinnerungen hinweg lettische Kreise an der Milderung der ungeheuren Not im Ruhrgebiet mitgewirkt haben, wird das deutsche Volk nicht vergessen.

Grupp von Bohlen-Hallbach verhaftet

* Essen, 1. Mai. (Tel.) In der Untersuchungssache gegen die Direktoren der Kruppwerke hatte der französische Untersuchungsrichter Krupp von Bohlen-Hallbach vorgeladen, um ihn zum dritten Mal als Zeugen zu vernehmen. Bohlen-Hallbach hatte, um der Vorladung Folge zu leisten, seinen Aufenthalt in Berlin, wo er zwecks Teilnahme an der Sitzung des preussischen Staatsrats und wegen wichtiger Geschäftsangelegenheiten weilte, vorzeitig abgebrochen und sich am Sonntag beim französischen Untersuchungsrichter eingefunden. Nach kurzem Verhör erklärte ihm der Untersuchungsrichter, daß er verhaftet sei.

* Paris, 30. April. Ueber die Vorfälle bei den Kruppwerken am Ostersonabend wurde auf Befehl des Generals Degoutte eine Untersuchung eingeleitet. Diese wurde nunmehr durch einen Tagesbefehl abgeschlossen, worin der Oberbefehlshaber dem Leutnant, der das Detachement führte, daß auf die Männer geschossen hatte, für seine große Kaltblütigkeit seine Anerkennung ausbrückt. Er habe seine Leute trotz der Provokationen, Drohungen und Angriffe, denen sie ausgesetzt gewesen seien, ganz in der Gewalt gehalten und den Gebrauch der Waffen erst in dem Augenblick befohlen, in dem seine Truppen sich in bringender Gefahr und in höchst legitimer Notwehr befanden.

Finland für den Baltischen Staatenbund

Helsingfors, 20. April. Nach einer Meldung der Baltischen Delegationsagentur hat der finnische Außenminister Benuola im Kongress der Fortschrittlichen Partei in Wiborg eine bedeutende Rede über die auswärtige Politik Finnlands gehalten, in der er ausführlich die Idee des baltischen Staatenbundes in der finnischen Öffentlichkeit noch nicht herangerührt gewesen sei. Indessen wünschte Finnland jetzt durchaus den baltischen Staaten und Polen näherzutreten, um auf diesem Wege seine Unabhängigkeit und die Sicherheit aller baltischen Staaten zu festigen. Benuola betonte, daß der baltische Staatenbund jedenfalls zustandekommen werde. Wenn Rußland die baltischen Staaten bedrohen sollte, so würde der Zusammenschluß sogar sehr bald zustandekommen.

Finnische Sympathie für Deutschland

Helsingfors, 20. April. Am 20. April überreichte eine finnische Delegation dem deutschen Gesandten in Helsingfors Grafen Zech-Barkesroda eine von rund 70 000 Personen unterzeichnete Sympathieadresse, in der dem unterdrückten deutschen Volk das tiefste Mitgefühl, sowie der Dank für die 1918 geleistete deutsche Hilfe an Finnland ausgesprochen wird.

Eine deutsche Delegation beim polnischen Staatschef

Danzig, 28. April. Der polnische Staatspräsident wurde in Dirschau im Namen der protestantischen Kirche von Pfarrer Naarhausen begrüßt. Er sprach die Hoffnung aus, daß der Präsident selbst gesehen haben werde, daß die Deutschen in Pommern ein Element der Ordnung und des Friedens seien, unbedingt loyal und staatsfördernd. Er bedauerte, daß von gewisser Seite, besonders von der Presse, die Angelegenheit der Deutschen mit Haß und Vorurteil behandelt würde und daß außenpolitische Differenzen auf dem Rücken der Minderheiten ausgefochten würden. Der Redner bat den Präsidenten, auf die Träger der öffentlichen Meinung dahin zu wirken, daß sie die Deutschen in Polen mehr nach dem Grundcharakter der Gerechtigkeit beurteilen. Dem Staatschef ergab sich das Manuskript zur genauen Prüfung. Er sprach die Hoffnung aus, daß der Haß schwinden möge, je mehr man sich vom Weltkrieg entferne.

Erweiterung der Notenumlaufgrenze in Polen

Nachdem allein während der letzten Märztag der Notenumlauf der polnischen staatlichen Darlehnskasse um weitere 368 1/2 Milliarden und die Verschuldung des Finanzministeriums auf diese Kasse um weitere 359 Milliarden Polenmark gestiegen war, ging heute dem polnischen Kabinett ein Gesetzentwurf zu, der eine weitere Notenausgabe von 3150 Milliarden Polenmark und eine Vermehrung der Darlehen der Staatskasse bei der Darlehnskasse von 2500 Milliarden fordert.

Die polnisch-russischen Wirtschaftsverhandlungen unbestimmt vertagt

Der Wiederbeginn der polnisch-russischen Wirtschaftsverhandlungen, die aus Anlaß des Nierfestes unterbrochen worden waren, soll in Anbetracht der neuerlich eingetretenen polnisch-russischen Spannung auf unbestimmte Zeit vertagt werden.

Die Regelung der amerikanischen Besatzungskosten

Paris, 1. Mai. (Tel.) Der Ausschuss zur Regelung der amerikanischen Besatzungskosten trat gestern nachmittags nach längerer Pause wieder zusammen. Der amerikanische Unterstaatssekretär Woodworth unterbreitete den alliierten Delegierten die Bemerkungen seiner Regierung. Die Konferenz vertagte sich auf unbestimmte Zeit, um den Delegierten Gelegenheit zur Rücksprache mit ihren Regierungen zu geben.

Berlin, 28. April. Nach den neuesten Nachrichten scheint seit Lord Curzon's Rede zur Ruhe- und Reparationsfrage die ganze anglo-amerikanische Front in Bewegung zu kommen. Während in London der noch immer fränke Bonar Law in der nächsten Woche durch Schatzkanzler Baldwin vertreten wird, der mit Washington in allerbesten Verbindung steht, sind drei amerikanische Botschafter aus europäischen Hauptstädten zur Berichterstattung heimberufen worden. Botschafter Wood in Madrid reist bereits in diesen Tagen ab. Der Botschafter in Berlin Houghston verläßt Dienstag Deutschland von Bremen aus. In dem englischen Hafen, in dem das Schiff anlegt, wird wahrscheinlich der Botschafter in London Hervey aufsteigen, um mit Houghton gemeinsam zu der bedeutungsvollen Botschafterkonferenz nach Washington zu reisen. Ueber Richtung und Inhalt dieser Besprechung beim Präsidenten Vermutungen anzustellen, wäre allerdings noch verfröh.

Des Kaisers alte Kleider

Roman von Frank Heller

42. Fortsetzung Copyright 1921 by Georg Müller München Nachdruck verboten

Ich hatte das Gefühl, daß er fand, sie bewies einen schlechten Geschmack. Ich war mir tief bewußt, daß er recht hatte, und das beschleunigte meinen Abschied von ihm. Einmal Augenblicke später hatten wir ein Auto, und ich hatte dem Chauffeur die Adresse Jatos-Bade gegeben.

Meine Stimme war so unsicher, daß ich die Adresse wiederholen mußte, weil der Chauffeur sie zuerst nicht verstand.

Ich stieg in das Auto, in dem sie schon saß. Es war ein einfacher Taximeter, wackelig und rumpelig, und doch hatte ich das Gefühl, als sei ich in des Königs eigenen Wagen gestiegen. Ich, ich, Richard Hege, sah hier mit der selbstverliebtesten Frau, die ich je gesehen hatte, auf dem Wege nach Hause in meine einfache Drei-Zimmer-Wohnung. Wieder kam mir die Unwahrscheinlichkeit des Ganzen zum Bewußtsein. Aber ich war herauscht, willenlos. Was sie auch war, wer sie auch war, sie war sie selbst, wunderbar und beherzend unter allen Frauen. Ich war ihr Sklave. Es beliebte ihr, heute abend mit mir zu spielen. Wachte sie es! Sie hatte meine Seele und meine Sinne so ganz und gar in Besitz genommen, daß alles andere als sie und ihre Wünsche gleichgültig war. Sie sah schlank und aufrecht neben mir, die Nase noch vor dem Gesicht. Pöblich rief sie das Tuch der Wäckerin zurück und nahm das schwarze Seidenlappchen von den Augen. Das Licht einer Bogenlampe fiel herein, und ich starrte sie an, ungläubig und unerfüllt. Ihre Stirn war niedrig, milchweiß, und darüber lag wie ein dichtschleierndes Diadem prachtvolles, bronzenes Haar. Ihre Augen waren phosphoreszierend wie die einer Katze. Sie schienen zu wachsen. Jetzt trennten sich ihre Lippen zu einem leisen, fleischgewissen Lächeln. Bevor ich noch wußte, wie es zuging, hatte ich zwei schlaffe Arme um mich, der eine legte sich um meinen Nacken, die Finger des anderen fahnten mich um die Kehle, und dann schloß ich ihren Mund.

Waren ihre Lippen wirklich blaß gewesen? Das war nicht möglich. Sie brannten wie Feuerzungen. Die grünen Augen starrten in die meinen, gloriös, fordernd, unerbittlich; sie küßte mich, bis ich das Gefühl hatte, daß salzige, brennende Wellen über mich und durch mich strömten, mich beinahe erstickend; bis ich unter dem Druck ihrer Finger und Lippen leuchte und, nahe daran, die Bestimmung zu verlieren, dagegen anzulämpfen begann.

Ich wand mich, um ihr zu entgehen, um Luft zu haben, aber es war vergeblich, sie folgte mir nach. Ihr Körper schien jede Bewegung, die ich machte, abzuholen. Sie vervielfältigte sich, sie hatte tausend geschmeidige Glieder, und der brennende Mund zog, es be-

Lettländisch-litauische Konvention über die Holzführung

Eine Lettländisch-litauische Konvention über die Holzführung auf den Flüssen der Grenzgebiete und auf der Düna ist in diesen Tagen in Rowno unterzeichnet worden. Die Konvention ist auf ein Jahr abgeschlossen und sieht gegenseitige Gleichstellungen bei der Führung von Holzmaterial litauischer und lettischer Provenienzen vor.

Rücktrittsabsichten Krassins

London, 1. Mai. (Priv.-Tel.) Einer Meldung aus Moskau zufolge beabsichtigt Krassin zu demissionieren. Diese Demissionsabsicht wird auf die Haltung der Volkskommissare zurückgeführt, die die wirtschaftlichen Vorschläge der Sowjetvertreter ablehnen beantworteten. Andere Kommunisten wollen dem Beispiel Krassins folgen. Dieses Ereignis dürfte auch auf das Ausland zurückwirken. Nach gestern abend in London eingetroffenen Meldungen steht das russische Volk im Begriff, das Joch der Kommissare abzuschütteln.

Japanisch-russische Annäherung

London, 30. April. (Tel.) „Daily Express“ meldet aus Moskau, die Sowjetregierung erhielt durch den japanischen Vertreter in Wladivostok Vorschläge der japanischen Regierung für ein Handelsabkommen. Die Sowjetregierung erklärte, daß die Vorschläge auf die defacto-Anerkennung hinauslaufen. Das vorgeschlagene Übereinkommen sehe, wie erklärt wurde, den sofortigen Austausch von Handelsvertretern vor, die den Status von Konsuln einnehmen werden. Die japanischen Agenten werden in Moskau, Wladivostok, Gitta und anderen sibirischen Stationen eingesetzt. Die russischen Agenten begeben sich nach führenden Handelsmittelpunkten Japans. Dieses Übereinkommen werde der erste offizielle Schritt zu der Erneuerung der russisch-japanischen Beziehungen sein und sei die Einleitung zu einem allgemeinen japanisch-russischen Vertrag.

Eine Hochschule für völkische Minderheiten

Während es zurzeit eine kommunistische Univerfikat der Weltvölker, eine solche der Ostvölker, beide in Moskau, und noch eine Anzahl ähnlicher Einrichtungen in Petersburg, Kasan und Taschkent gibt, geht man, wie der „Riga Rundsch.“ gemeldet wird, jetzt mit dem Plan um, einen neuen Univerfikatssystem, eine internationale Hochschule für völkische Minderheiten mit dem Sitz in Moskau zu gründen. Durch diese sollen die Einzelinitiativen zu einer großen internationalen Univerfikat zusammengefaßt werden. Die einzelnen Nationalitäten erhalten in der Internationalen Hochschule ihre eigenen Abteilungen, in denen nach Möglichkeit der Unterricht in der betreffenden Muttersprache erfolgt. Die Hauptgelenke der Zusammenfassung dürften auf finanziellem Gebiet liegen.

Verählung im englischen Königshause

Der zweite Sohn des Königs von England, der Herzog von York, ist am Donnerstag, den 26. April, mit Lady Elizabeth Bowes-Lyon getraut worden. Die gefällige Zeremonie in der Westminsterkathedrale wurde von den Erzbischöfen von Canterbury und York im Beisein der königlichen Familie, der leitenden englischen Staatsmänner und des Diplomatencorps geleitet. Hunderttausende von Zuschauern drängten sich auf den Straßen und bereiteten dem jungen Paare stürmische Ovationen.

Der Hochzeitszug hatte mit der ihm begleitenden Eskorte vorher eine Probefahrt unternommen. Es waren für 250 000 Personen Sitzplätze an Straßen und Plätzen, die der Hochzeitszug passierte, errichtet worden. Die Fenster an allen Straßen, die der Hochzeitszug passierte, waren zu phantastischen Preisen vermietet. Das Westminster-Spital hatte die Fenster seiner Vorderseite für mehr als 3000 Pfund Sterling vermietet. Die Bewohner von Trafalgar in Westpennant haben dem Herzog von York einen wunderbaren, 125 Jahre alten Perleerperle zum Hochzeitsgeschenk angeboten. Er wird durch einen arabischen Spezialkurier nach England gebracht werden. Radio meldet aus London, daß der Hochzeitszug, der bei der Heirat des Herzogs von York verheiratet wurde, drei Meter hoch war und 850 Kilo wog. Er war sehr kunstvoll hergestellt und hatte die Form einer ästhetischen Korde.

Die Frau des Herzogs von York, Lady Elizabeth Bowes-Lyon, ist eine Strahlende und kommt in direkter Linie von Wacchab ab. Man schildert die Braut als sehr klein, sehr zart, von typisch festlichem Heilbreit, mit fleischwarzem Haar und fleischwarzen, melanodolischen, langbewimperten Augen, und mit einem hauchzarten Teint, der alle Augenblicke schillernd erstrahlt. Aber in ihren Ansichten soll die junge Baroness von Woon die resolute Bestimmtheit des ganz modernen Mädchens von heute bekunden. Die Sorgen eines modernen Prinzenpaares bewegen sich in einer ganz anderen Richtung als der der Repräsentation. Lady Elizabeth will ihren Mann glücklich machen und in allem seine rechte Gefährtin sein. Prinz Georg heißt der „Arbeiterprinz“, weil sein ganzes Interesse und Studium der Arbeiterfrage gilt.

Die Opfer des gescheiterten portugiesischen Dampfers

Rapstadt, 1. Mai. (Tel.) Nach den letzten Meldungen muß angenommen werden, daß ein mit 12 Personen besetztes Boot des gescheiterten portugiesischen Dampfers „Mossamedas“ verloren gegangen ist.

gann mir zu schwindeln; es schmerzte; ich glaubte im Meer zu liegen, nach Luft röchelnd, halb erstickt von Salzwasser und umschlungen von Seegras. Jetzt hatte ich das bestimmte Gefühl, daß ich im Begriff war zu ertrinken; ich konnte nicht mehr Atem holen. Es flimmerte mir vor den Augen. Aber der Schmerz ging in Wollust über, in die heftigste, heftigste Wollust. Ich schwebte wie von meinem Körper befreit, das einzige, was ich fühlte, waren zwei heiße, unerbittliche Feuerzungen, die jeder leisesten Bewegung, die ich machte, folgten. Ich wiegte mich in einem grünfunkelnden Raum; jede Bewegung währte ein Jahrhundert oder eine Sekunde und war süßer als alle Wirklichkeit, die ich je empfunden.

Jetzt ging der Raum in Schwarz über. Es war, als durchwehte ihn ein kalter Rauch. Er durchflutete mein ganzes Wesen. Ich wollte bleiben; ich streckte mich nach den zwei heißen Feuerzungen, die mich mit Wollust erfüllt hatten, aber sie waren verschwunden. Die Kälte nahm zu und schnitt mir durch Mark und Bein. Ich war nicht mehr befreit, ich hatte wieder einen Körper, der grünfunkelnde Raum schwankte; er stürzte in einem Regen von Feuersplittern zusammen, die schwankten und tanzten, ich weiß nicht wie lange. Ich selbst schwankte auch. Endlich konzentrierte sich das Licht, zuerst in einer Nebulose — ach, ja natürlich, die Erschaffung der Welt — die Nebulose verdichtete sich, die Sternfragmente wurden zu einer Sonne, die sich von meinem Wesen löstrennte, mit dem sie früher mystisch vereinigt gewesen war, und nachdem sie eine Weile über mir hin- und hergeschwungen hatte, festigte sie sich allmählich und blieb über meinem Kopf hängen. Denn ich hatte wieder einen Kopf. Ich atmete; die Luft strich über meine Schläfen, kalte Luft, ich hörte schneidende Raute um mich — was war dies? Ein Vergiftung? Nein, es war jemand, der lachte, ein rohes, grobes Lachen. Es wurde mir klar, daß ich nicht nur einen Kopf hatte. Ich hatte auch einen Körper, der die wunderbarsten, widersprüchlichsten Bewegungen machte: ungefähr wie die eines kleinen Kindes. Es gab aber noch andere Körper als diesen, denn etwas hielt ihn aufrecht. Mein Bewußtsein, das zugleich mit dem grünen Raum zersplittert war, verdichtete sich allmählich; und plötzlich sah ich, hörte ich und fühlte ich.

Wo war sie?

Ich sah nichts von ihr. Zwei Autos rollten fort, und die beiden Chauffeure starrten mich an und lachten laut. Es war klar, welche Meinung sie von meiner Nüchternheit hatten. Die Sonne, die in meiner Halluzination über mir geleuchtet hatte, erwieb sich als eine Gaslaterne über meinem Kopf. Ich stand vor der Eingangstür des Hauses, wo ich wohnte, auf einem Arm gestützt. Ich sah auf, um zu sehen, wem er angehörte. Es dauerte einige Zeit, bevor ich meinen Augen trauen wollte.

(Fortsetzung folgt)

Sport und Spiel

Hockey-Wettbewerb Nisko Königsberg Fr. — Sportverein Memel 3:1

Vom Sportverein wird uns geschrieben: Am vergangenen Sonntag trafen sich auf dem zum Hockeyspiele am besten geeigneten Sportplatz in Böttcherstraße Nisko-Königsberg und Sportverein Memel zum Gesellschaftsspiel. Nisko in der angelegentlichsten starken Aufstellung und zwar:

Berner
Klofe Marienfeld
Wever Alexewitsch Klöffel
Hentel Engel Dähnert Berger Friedrich
Peukert Blömer Sudermann Fild I Gayt
Lerbs Naumann Seegardel
Fild II Korona

Sportverein
Diese Mannschaft ist wohl die stärkste gewesen, die der jungen Sportverein-Mannschaft gegenüberstand. Punkt 4 Uhr Aufschlag, Beide Mannschaften sind anfangs aufgeregter und spielen zerfahren. Nisko findet sich zusammen, was gleich nach 10 Minuten durch ein Tor zum Ausdruck kam. Der Kampf wogt mit der äußersten Schärfe hin und her und nimmt ein schnellstes Tempo an, bleibt jedoch äußerst fair. Die Akademiker mit ihrem wuchtigen Sturm kommen immer wieder mit herrlichem Kombinationspiel in die Memeler Hälfte, so daß die Käuferreihe und Verteidigung der hiesigen Mannschaft schwerste Arbeit leisten mußten, um den Gegner in Schach zu halten. Berger und Dähnert verstehen sich brillant, durch präzises Zuspiel erreichen sie den Memeler Schußkreis, wo Berger nach einigem Hin und Her das zweite Tor erzielen kann. Kurz vor Halbzeit wird Sportverein überlegen, und der Halbrechte kann das einzige Tor für seine Farben schießen. Nach Beginn der zweiten Halbzeit legte Memel mächtig vor, um aufzuholen. Der stinke Rechtsaußen bringt manchen Ball schön vor, trotzdem er den besten Käufer als Gegner vor sich hatte. Leider machte sich auch diesmal das Fehlen des energiegelicheren Innenstürmers bemerkbar, der nicht viel hummelt, sondern nachsehen muß, und jede Gelegenheit zum Tor-schießen erfassen muß. Vollständig offen bewegte sich der Kampf. Der Memeler Torwart hatte noch recht oft Gelegenheit, sein Können zu beweisen, bis kurz vor Schluß Berger eine Platte ungedeckt ohne zu stoppen verwandeln kann. So endete das schöne, interessante Spiel mit 3:1.

Die Mannschaft der Gäste war in allen ihren Teilen gut. Im Sturm wirkten Berger und Dähnert bestechend. Der Torwächter hatte viel Glück; die Diesigen werden viel gelernt haben. Der Torwächter wie immer ohne Fehler und — furchtlos. Die Verteidigung war anfangs unsicher und aufgeregter, der Link etwas langsam, was sich jedoch nach der ersten Viertelstunde bald legte. Die Käuferreihe spielte aufopfernd. Was den Herren fest und was sie zu viel haben, wissen sie selbst. Rechtsaußen, bekannt bei den Königsbergern als gefährlich, wurde stark abgedeckt; trotzdem war er die treibende Kraft im Sturm. Dalblinks und Halbrechts machten schöne Sachen, hatten aber durch den Mittelstürmer meistens im gegebenen Augenblick keine Verbindung, da derselbe dem schnellen Tempo nicht folgen konnte. Hier liegt wohl die Krankheit des Sturms. Linksaußen gab sich große Mühe, wurde jedoch durch den Nisko-Käufer zu sehr gedeckt und angeleitet. Offensichtlich hat die Mannschaft nun ihre Fehler erkannt, um diese bis zum 2. 2. Verbandsspiel am 1. Pfingstfeiertag zu beseitigen, dann könnte wohl der Erfolg bei diesem wichtigen Spiel nicht ausbleiben.

Memeler Fußballspiele am vergangenen Sonntag

Das kalte und regnerische Wetter begünstigte weder den Besuch der Veramstaltungen noch den Verlauf der Spiele. Zum Vormittags-spiel M. F. B. III gegen B. f. K. II muß gesagt werden, daß die Tiffler ihren Aufgang und gar nicht rechtfertigten. Man hatte meho erwartet. M. F. B. hatte wohl auch garnicht mit einem Siege gerechnet; er verzichtete schon durch Aufstellung Wölkes im Tor auf die zwei Punkte; muß dafür nun aber auch des einen für das 0:0 Resultat verlustig gehen. Spielweise wurde auf beiden Seiten gezeigt; doch kam eine gute Ballbehandlung keiner Partei nachgerühmt werden. Am besten war die Käuferreihe des M. F. B. Zum Teil unter strömendem Regen mußten die Junioren der beiden Vereine ihr Spiel austragen. M. F. B. konnte einen 1:0 Sieg buchen. Das Hauptspiel des Tages war die Begegnung M. F. B. I a mit B. f. K. I Tiffit. Es war ein stotres, durchaus gefälliges Spiel, das sonderbarer Weise wieder einmal mit einem in der letzten Zeit mehrfach beobachteten schiefen Resultat abschloß. Das Gegenverhältnis stand 18:4 für M. F. B., das Torverhältnis ist, das schließlich noch umgewertet wird, 2:1 für B. f. K. Die Anerkennung eines ganz klaren zweiten Tors für Memel vermochte der Schiedsrichter, Herr Klein von B. f. B. Tiffit, sich nicht vom Herzen zu ringen. Die verdrehten Ziffern, die eine Feldübergabe Memels klar ausdrückten, lagen aber auch weiter, daß es im Memeler Sturm nicht so recht geklappt hat. Man kann ja vieles mit Pech entschuldigen; aber gewöhnlich sieht sich Fortuna ihre Leute doch recht eingehend an. Das war in diesem Falle recht gut zu merken. Wer so mit dem Feder Fußballspiel und so komouent der Göttin gelegentliche Gunstmomente ignoriert wie der Memeler Sturm, muß es ja mit ihr verdingen. Zudem spielte Memel zunächst mit vier Stürmern, da Verstat fehlte, und stellte dann einen Ersatz-Erststürmer ein. Nach hinten zu wurde die Mannschaft besser; besonders die Verteidigung wirkte darin, daß der Gegner nicht viel Ausflüge unternehmen konnte. Im Tor war es diesmal nicht ganz proper. Die Käufer arbeiteten sehr geschickt und entschlossen. B. f. K.'s Sturm, besonders der rechte Flügel, war in Kombinationspiel und Torsicht gut, mußte aber seine Angriffe meistens zu weit herholen, daß ihnen der Atem ausging. Käufer und Verteidiger boten nicht viel Auffälliges; der Torwart erledigte seine Arbeit sicher und gefällig. — Memel spielt mit Wind und hält sich meistens in der gegenüberen Hälfte auf. Im Vorlauf prallt Tiedte, der amüchelnd wieder zu seiner alten Form aufsteigt, mit dem Torwart zusammen. Eine kleine Partie unterbricht das Spiel. Im weiteren Verlauf passiert nichts Beieentliches. Dann bricht B. f. K. wieder vor, Stworst schießt nach aus Tor; Wiechert kann den Ball nicht festhalten; er wird eingeleckt. Ein nicht lang anhaltendes, schnelleres Tempo folgt; M. F. B. verdrückt sich wieder Obermassen. Aber Krieg verläßt aus 3 Meter den Schuß, Bauer drückt eine Ecke Seiders aus; Krieg beschleht das Antie des Torwächters, im übrigen sorgt letzterer für gute Märgung. Tiffits Vorläufe enden meistens im Aus. Nopens verluht weite Torschüsse, die aber nicht treffen. Güllner bringt eine Bombe an; der Torwart kauft zur Ecke. Ebenso kann er eine wunderbare Ecke Seiders über die Latte bringen. Halbzeit 1:0. Wieder beherrscht Memel das Feld, aber nicht bis zum äußeren Ende. B. f. K. kann eine Bombe dank der hohen Kombination Memels, die alle Handlungen umgehener verdrückt, frei halten. Ein Vorlauf Tiffits wird von Gwidies tadellos abgestoppt; später muß Wiechert gegen alle Erwartungen das Leder über die Linie lassen. Fast hätte B. f. K. noch einmal Erfolg gehabt, als Wiechert sein Tor verlassen hatte. Auf dem anderen Ende plazierte Seidler eine Platte Tiedtes gegen den Posten; ebenso geht eine der vielen Eden dorhin. Güllner zentert von links; der Torwart längt, Krieg drängt ihn mit dem Ball ins Tor; aber der Schiedsrichter verzicht das Weifen. Dann kann Seidler nach einer tadellosen schafen Kombination mit Krieg der einzigen des Tages, scharf für Memel einschenden. Das Spiel wird planlos; Döring und Gwidies halten B. f. K. im Raum, Wiechert lenkt eine Gefahr brillant über die Latte; der Schiedsrichter, der in der ersten Klasse nicht heimlich ist, weist seinen Schlußpfiff.

Kw.

S. B. „Möwe“-Stonischen I — S. B. Pogezen I 3:0 (0:0)

Am Sonntag, den 29. April wählte die I. Mannschaft des Sportvereins „Möwe“ Stonischen in Pogezen und spielte dort gegen die I. Mannschaft des Sportvereins. Beide Vereine hatten ihre stärksten Mannschaften gestellt. Punkt 10 Uhr vorm. feste das Spiel mit voller Wucht ein. Stonischen spielte bis zur Halbzeit gegen Wind und wurde dadurch am Spiel stark beeinträchtigt. Trotz großer Anstrengung auf beiden Seiten verlief das Spiel bis zur Halbzeit resultatlos. (0:0). Nach Halbzeit bot sich ein völlig verändertes Bild. Stonischen übernahm sogleich die Führung und konnte nach Hintereinander dreimal einschenden. Somit konnte das Spiel mit 3:0 für „Möwe“ Stonischen entschieden werden.

Die Schiedsrichter-Vereinigung Memel kommt Donnerstag, den 3. er., abends 7 1/2 Uhr, bei Gwie, Alte Sorgenstraße, zusammen. Die Teilnehmer werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen und Regelhefte und Schreibpapier mitzubringen.

* Todesurteil gegen zwei Brüder. Das Schwurgericht in Kiel verurteilte die Brüder Fritz und Rudolf Kasimir wegen gemein-samen Raubmordes zum Tode. Sie hatten im Februar 1920 die Verkäuferin eines Schokoladengeschäfts abends in ihrem Laden überfallen und durch Erdbeimeln getötet und dann einen Teil der Warenvorräte geraubt.

London (1 Pfund) 147 500, Newyork (1 Dollar) 31 850, Paris (100 Fr.) 2140, Brüssel (100 Fr.) 1850, Amsterdam (100 Fl.) 12 450, Mailand (100 Lire) 1550, Zürich (100 Fr.) 5760, Prag (100 Kr.) 948, Warschau (100 Kr.) 66,50, Christiania (100 Kr.) 5500, Kopenhagen (100 Kr.) 5900 und Stockholm (100 Kr.) 8500 Kr.

Berliner Frühlings

vom 2. Mai, 10 Uhr vormittags

Newyork 31 250, London 145 000, Paris 2180, Mailand 1525, Zürich 5650, Amsterdam 12 250, Kopenhagen 5875, Prag 950, Wien —, Budapest —.

Tendenz: still.

* Königsberger Produktendeckel. Königsberg, 1. Mai. (Tel.) Zufuhr 7 Waggons, davon 3 Roggen, 1 Gerste, 2 Hafer, 1 Weizen. Weizen 62 000, Roggen 54 000, Hafer 48 bis 49 000, Gerste bis 49 000.

Memeler Schiffsnachrichten

Table with columns: Nr., Schif, Kapitän, Ton, Mit, Adressiert an. Includes entries for Eduard, Jenf, Epshberg, and Mega.

Ausganganen

Table with columns: Nr., Schif, Kapitän, Nach, Mit, Makler. Includes entry for Ferdinand.

Regelhand: 0,38. — Wind: N. 4. — Strom: aus. — Bulskiaer Tiefgang: 6,4 m.

* [Sturmwarnung.] Die Wetterwarte Königsberg erläßt folgende Sturmwarnung: Tiefdruckgebiet unter 750 Seehöhe, ostwärts ziehend, Gefahr stark aufstrebender Westwinde, Signalball.

* Die Memeler Bank für Handel und Gewerbe Akt.-Ges. nimmt jetzt die Durchführung der im Januar bereits beschlossenen Erhöhung des Kapitals auf 60 Millionen vor und fordert ihre Aktionäre auf, das Bezugsrecht auf 30 Millionen Mark junge Aktien auszuüben.

* Der Rat an der Prager Börse. Die Prager Börse kotiert seit dem 15. April offiziell die Lats als lettische Valuta.

Wetterwarte

Wettervorausage für Mittwoch, den 2. Mai:

Wolken, zeitweise heiter, geringer Niederschlag, zum Teil im Schwaben, Temperatur wenig geändert bei frischen böigen westlichen Winden. Folgende Tage Besserung des Wetters.

Temperaturen in Memel am 1. Mai:

Morgens 6 Uhr: + 3,8, 8 Uhr: + 4,1, vormittags 10 Uhr: + 5,0, mittags 12 Uhr: + 5,6, nachmittags 2 Uhr: + 6,5, nachmittags 4 Uhr: + 5,2.

Witterungsübersicht von Dienstag, den 1. Mai, 8 Uhr morgens

Unter dem Einfluss schwacher Hochbildungen des sich über dem Norden Europas hingehenden Tiefdruckgebiets hatten wir gestern im unserem Bezirk sehr veränderliches Wetter mit meist nur geringem Niederschlag in Form von Regen, Graupeln und Schnee bei zeitweise starken, böigen, westlichen Winden. Die Temperaturen sanken in der Nacht teilweise bis zum Gefrierpunkt und auch darunter.

Table with columns: Beobachtungs-orte, Wetter, Grad Cels., Niederschlag mm, Beobachtungs-orte, Wetter, Grad Cels., Niederschlag mm. Includes data for Königsberg, Insterburg, Tilsit, Margrab, Marienburg, Osterode.

Wetter-Bericht für die Ostseehäfen von Dienstag, den 1. Mai 8 Uhr morgens.

Table with columns: Stationen, Barometer mm, Wind Richtung, Stärke, Wetter, Temperatur Cels., Bemerkungen. Includes data for Stubesnaes, Ballt, Swinemünde, Rügenwaldermünde, Memel, Elagen, Kopenhagen, Bischof, Stockholm.

Das Wetter der letzten Woche. Während der ersten Hälfte der vergangenen Woche herrschte in ganz Mitteleuropa kühles und regnerisches Wetter. Dann trat eine rasche Erwärmung ein, die aber gleichfalls schnell wieder von Regenfällen mit nachfolgender Abkühlung abgelöst wurde, so daß das Witterungsbild der letzten Aprilwoche im ganzen genommen recht veränderlich war.

Neue Tages-D-Zugverbindung Berlin-Insterburg. Der deutsche Sommerfahrplan soll am 1. Juni in Kraft treten. Er bringt eine Reihe wichtiger Änderungen, die besonders den internationalen Reiseverkehr zugute kommen.

Wieder häufiger Briespost nach Amerika. Briefpost nach Amerika geht jetzt im Frühjahr häufiger, da die Amerikaner Europa mehr aufsuchen. Im Mai nehmen im ganzen 17 Dampfer europäische Post ohne weiteres nach Newyork, auf Verlangen des Abnehmers außerdem noch 18 Schiffe.

Sommer-Damenmantel. Zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Ca. 3500 kg Bleimennige Ia. empfang und empfiehlt billigst Willy Walker. Luitzenstraße 9/10. Telefon 45.

DEUTSCHE SCHIFFFAHRT. Führende Zeitschrift für die gesamten Interessen von Schifffahrt u. Schiffbau. Bezugspreis vierteljährlich Mark 240.—

Kleines Gesselboot für 2-4 Personen zu kaufen gesucht. Preisofferten möglichst mit Bild unter Nr. 708 an die Exped. d. Blattes erbeten.

Guterhaltene Aktentasche zu kaufen gesucht. Polangenstraße 46, part. rechts.

Ein Landauer ein Paar Kutschgeschirre gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 700 an die Expedition d. Blattes

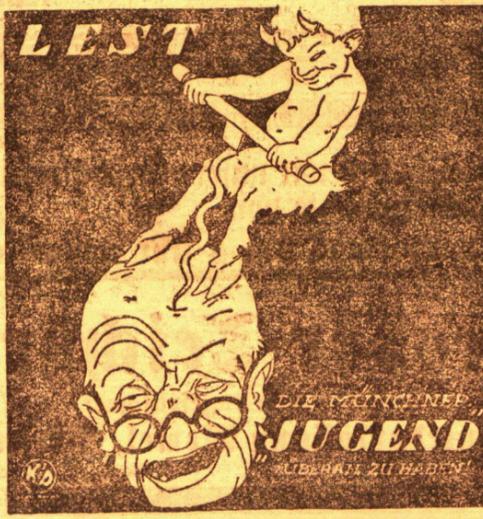
Zolldeflarant der litauischen Sprache mächtig und mit dem litauischen Zollwesen absolut vertraut, bei hohem Gehalt zum sofortigen Antritt von hiesiger Expeditionsfirma gesucht. Schriftliche Bewerbungen unter 705 an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Lehrer (in) Redwolk. Gut Georgenhöhe, bei Sarnau.

Kreuzbänder

120, 140, 160 mm erstklassige Qualität sofort günstig ab unserem Lager Westfalen lieferbar

H. A. Jordan & Co., Königsberg Br., Ostseepost und Handelsgesellschaft. Telephon Königsberg 3727. Telegrammadresse: Ostseepost.



2 Korbjessel und Tisch mit eigenen Beuten zum 15. d. Mts. gesucht. Gut Lobarten.

Verein Freundinnen junger Mädchen. Kostlose Stellenvermittlung jeden Dienstag und Freitag von 4-6 Uhr. Dabeim, Polangenstr. 7.

Jung. Mädchen zur Hilfe in der Wirtschaft und Gänge besorgen braucht Klein, Lorenstraße 7 c.

Erant gegen Fleisch oder Fett abgeben. Offerten unter 703 an die Exped. dies. Blatt.

Kontoristin. Angebote unter 704 an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Junges sauberes Mädchen für kleinen Haushalt, für Tag, bei guter Verpflegung und entsprechender Vergütung, gesucht. Meldungen 4-6 nachm. Bäderstraße 3, 1 Tr.

Altfordarbeiter zum Graben reinigen sucht. Gut Schwobert.

Lüchtiges, ehliches Mädchen, das gut kochen kann, bei hohem Lohn gesucht. Frau Preiss, Marktstraße 7/8.

Kontoristin in allen Kontorarbeiten sow. Stenographie u. Maschinenschriften erfahre. Sucht Stelle Nr. 707 a. d. Exped. d. Bl.

Säbnerlehrling (Von der Landwirtschaftskammer des Memelgebiets anerkannte Gärtnerlehrstelle) Meldungen an Kunsthändler Hoppe, Schreitlaugen (Memelgeb.).

Möbl. Zimmer ohne Betten und Wäsche von 10. bis 15. d. Mts. gel. Angeb. u. 697 a. d. Exp. d. Bl.

1-2 möbl. Zimmer als Büroräume von Internationaler Expeditions-gesellschaft zum sofortigen Antritt. Offert. unt. 695 an die Exped. d. Bl.

Sür ein hiesiges Schiffsverkehrsunternehmen wird zum baldigen Antritt ein

erstklassiger Leiter gesucht. Angebote unt. 693 an d. Exp. d. Bl.

tüchtige Eisenhändler welche mit der Branche vollständig vertraut sind

Handels- & Transportgesellschaft „Osten“ m. b. H. Memel. Kontor Holzstraße 8 c. Tel. 345, 346, 345 Lager: Winterhafen, Winterhafenstr. 2-5

Einen Konditor bei gutem Gehalt sucht. Dampfbäckerei Johannes Ballaschko, Parkstraße 6.

Einen Gesellen braucht sofort OTTO BREKOW, Fleischermeister

Kräftiger, ehrlicher Laufjunge von sofort bei höchstem Lohn gesucht. Gebr. Heye G. m. b. H. Marktstraße 14

Laufbursche von sofort gesucht A. M. Kaplan, Grabenstr.

Gefucht wird von sofort für eine Hotel- u. Landwirtschaft eine in allen Zweigen erfahrene, zuverlässige und tüchtige

Wirtin. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter 698 an die Expedition dieses Blattes.

Eine ältere, erfahrene Wirtin und ein tüchtiges Mädchen für Wardsubnen sucht A. Dingfeld, Heydetrug.

Eine Nähterin fürs Haus auf 14 Tage gesucht. Frau Harder, Hintere Werkstraße 9a.

Eine ältere, erfahrene Binderin zur selbständigen Leitung unseres Blumengeschäfts per sofort gesucht. Dampfziegelwerke A. G. Heydetrug.

4-5 Zimmer als Büroräume von Internationaler Expeditions-gesellschaft zum sofortigen Antritt. Offert. unt. 695 an die Exped. d. Bl.

Möbliertes Zimmer gesucht. Offerten an Reisebüro Robert Meyhoefer, Memel.

Möbl. Zimmer mit Pension für 2 junge Leute eventl. für 2 Handwerker zu haben. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.

Baubeamter sucht ein möbl. Zimmer. Gest. Off. unter 710 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ausländer, guter Germanist, sucht bei guter Wirtin per prompt oder später 2 möbl. Zimmer. Offerten unter 712 an die Exped. d. Bl. erb.

Jung. Mann sucht möbliertes Zimmer. Offerten unter 692 an die Exped. d. Bl.

Kinderloses Ehepaar sucht möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. Verzeug vorhanden. Angebote an

Hotel Berliner Hof Zimmer 21.

In unser Handelsregister Abteilung A ist heute unter Nr. 970 die Firma Israel Balkowitz, Memel und als deren Inhaber der Kaufmann Israel Balkowitz in Memel, Quellstraße 1a eingetragen worden.

Das Amtsgericht Abteilung I

In unser Handelsregister Abteilung B ist heute unter Nr. 148 die Gesellschaft Simon Eger, Transportgesellschaft mit beschränkter Haftung Memel eingetragen worden.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 28. März 1923 festgesetzt. Geschäftsführer sind: Kaufmann Abram Issak Kopolow, Georgenburg, Kaufmann Isidor Louis Eger, Königsberg i. Pr., Kaufmann Salomon Totz, Memel.

Jeder Geschäftsführer ist allein zur Vertretung der Gesellschaft befugt. Das Stammkapital beträgt 3 600 000 M.

Gegenstand des Unternehmens ist die Ausföhrung von Transporten und Expeditionen aller Art im In- und Auslande sowie die Uebernahme der damit verbundenen Geschäfte.

Die Dauer der Gesellschaft ist auf die Zeit bis zum 31. Dezember 1925 bestimmt. Erfolgt nicht vorher eine Liquidation mit befristeter Frist, so verlängert sich die Dauer des Vertrages immer um 1 Jahr.

Memel, den 18. April 1923. Das Amtsgericht Abteilung I

In unser Handelsregister Abteilung A ist heute unter Nr. 971 die Firma Gustav Becker, Memel - Schmelz und als deren Inhaber der Kaufmann Gustav Becker in Memel-Schmelz, Mühlentstraße 21 eingetragen worden.

Memel, den 14. April 1923. Das Amtsgericht Abteilung I

Arbeiter-Gesang-Verein
Seute 7 Uhr Hebung
Beamten-Gesang-Verein
Seute Hebung

D. S. V.
Außerordentliche
Mitglieder-Versammlung
am **Donnerstag**, d. 3. Mai,
8 Uhr, im Hotel „Preußischer
Hof“, Polangenstraße.
Tagesordnung:
1. Wahl des Vorstandes
2. Tarifverhandlungen
3. Verschiedenes
Der wichtigen Tagesord-
nung wegen ist Erscheinen
aller Mitglieder unbedingt
erforderlich. Der Vorstand.

**Betrifft: von Gose-
Bachmann-Stiftung**
Die Beschlüsse des Kurators
der von Gose-Bachmann-
Stiftung sind mit dem 15.
April d. J. zeitweilig auf
Landesdirektor **Dr. Gai-
galat**, Landesdirektorium,
übergegangen.

Gabe auf meinem Land
und Garten
Gift gestreut
Moritz Cohn, Davillen.

Reife verloren
Der Finder wird gebeten,
denselben geg. Belohn. in d.
Exp. d. Bl. abzugeben.

Litauisch-Zirkel
(Anfang) für Herren beg.
Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Achtung!
Ich übernehme im und
außer dem Hause
Reparaturkammererei
Heinrich Broschowitz
Memel, Barfüßer 5 a
bei **Schuschel**, Hofgebäude.

Schneiderin
empfiehlt sich
Junferstr. 11, Hof.
Da werden noch Sachen
bis zum Fest angenommen.

**Auto-
Vermietungen**
Prokshat Tel. 739
Posingles Tel. 342
Taszius Tel. 163

Auto-Wietfahrten
Telephon 730
Autozooke.

Schreibmaschinen
Vervielfältigungsapparate
Büromöbel

Bürobedarfartikel
Farbbänder, Kohle-
papier, Wachspapier,
Briefordner, Schnell-
schreiber, Registraturen,
Kartieren
empfiehlt sehr preiswert

Ottomar Eicke
Schreib- und Büro-
bedarf-Gaßlung
Libauerstraße 1
Fernruf 948.

Zahn-Institut
Bernhard Budzinski
Libauerstr. 20, 1 Tr.
Spez. Kronen-Brückenarbeit,
in Gold u. Ersatz.
Billigste und schnellste Behandlung.
Vorbemittelt ermäßigte Preise.
Kaufe höchstzahlend:
Gold, Silber, Platin, alte Goldstücke.

Ein gut erhaltener
Flügel
Nicht billig & Verkauf. Off.
amt. 701 an d. Exp. d. Bl.

Herren-Fahrrad
Preislos-Nachtritt, zu verk.
Loffenquerstraße 4.

Ein mittelgr., auterb.
Reiseforb
zu verk. Breite Str. 22, pt. I.

Asbwerf
gut erhalten, günstig zu
verkaufen, evtl. in Getreide
einzulagern.

Frischmann
Kleinfiedlung 14.

Urania
Voranzeige

Die Todeskarte
Sensation

**Das amerikan.
Duell**
Abenteuer

Willy Brandecker
Helene Brandecker
geb. Kanschus
Vermählte

Für die vielen er-
wiesenen Aufmerk-
samkeiten herz-
lichen Dank

Ihre Vermählung
gehen bekannt
Otto Stahlert und Frau
Emma Klein
geb. Bötcher.
Schwentwokarren
Mai 1923.

Gleichzeitig danken
für erwiesene
Aufmerksam-
keiten

Sonnabend, den 28. April, abends 11¹/₂ Uhr,
verschied nach kurzem, aber schwerem,
mit großer Geduld getragenen Leiden mein
über alles geliebter, guter, unvergesslicher
Mann, meiner Kinder treusorgender Vater,
Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager,
Onkel und Kusine

der Zollsekretär
August Nitschke

im 34. Lebensjahre, welches im tiefsten
Schmerze anzeigen

Frau Helene Nitschke
als Gattin
Hildegard Nitschke
Christel Nitschke
als Kinder.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den
3. Mai, 3¹/₂ Uhr, von der Vittenen Leichen-
halle aus statt. Freunde und Bekannte, die
dem Verstorbenen die letzte Ehre erweisen
wollen, sind herzlich dazu eingeladen.

Die Scheidebestattung schlug zu früh
Doch Gott der Herr bestimmte sie.

Am 29. d. Mts. entschlief nach längerem
schwerem Leiden in Berlin-Charlottenburg
unser lieber, unvergesslicher Großsohn, Nefte
und Kusine, der
Elektro-u. Maschinenbautechniker
Kurt Pierack
im vollendeten 24. Lebensjahre.
Dieses zeigen schmerz erfüllt an
die tieftrauernden Hinterbliebenen

Zu der am **Donnerstag**, den 3. Mai, vorm. 11 Uhr,
in Fischers Weinstuben stattfindenden
Begründungsversammlung
der **Molkerei-Genossenschaft Memel**
werden sämtliche Milchinteressenten eingeladen
Tagesordnung:
1. Festlegung und Annahme des Statuts
2. Wahl des Vorstandes und Aufsichtsrates
3. Allgemeines

Die Einberufer
Impfplan für den Stadtkreis Memel 1923

A. Erstimpflinge

Memel		Nachschauermine:	
Impftermine:		11. Mai, nachm. 2 Uhr	
3. Mai, nachm. 2 Uhr		11. " " 3 "	
4. " " 3 "		12. " " 3 "	
7. " " 2 "		14. " " 2 "	
Impftotal:	Altschädtische Knaben- u. Mädchenschule.		

7. Mai, nachm. 3¹/₂ Uhr
Impftotal: Schule II Schmelz.

8. Mai, nachm. 3¹/₂ Uhr
Impftotal: Schule Janischken.

4. Mai, nachm. 3¹/₂ Uhr
Impftotal: Mädchenschule Bommelsvitte.

B. Wiederimpflinge

Memel		Nachschauermine:	
Impftermine:		15. Mai, nachm. 2 Uhr	
Mädchen		15. " " 2 Uhr	
8. Mai, nachm. 2 Uhr		16. " " 2 Uhr	
Knaben		16. " " 2 Uhr	
9. Mai, nachm. 2 Uhr		Impftotal: Altschädtische Knaben- u. Mädchenschule.	
Impftotal:	Altschädtische Knaben- u. Mädchenschule.		

8. Mai, nachm. 3¹/₂ Uhr
Impftotal: Schule II Schmelz.

8. Mai, nachm. 3¹/₂ Uhr
Impftotal: Schule Janischken.

3. Mai, nachm. 4 Uhr
Impftotal: Schule Janischken.

9. Mai, nachm. 3¹/₂ Uhr
Impftotal: Mädchenschule Bommelsvitte.

16. Mai, nachm. 3¹/₂ Uhr
Impftotal: Mädchenschule Bommelsvitte.

Vorliegender Impfplan des Stadtkreises, Landes-
medizinalrat Dr. Huwo wird hiermit veröffentlicht.
Zu den Impfungen ergeben sich besondere Vor-
labungen, welche zu den Impfterminen mitzubringen
und dem Impfarzt vorzulegen sind.
Soweit Vorlabungen nicht zugestellt sind, sind die
Kinder aus Memel und Schmelz am 7. Mai, aus Jan-
schken am 3. Mai, aus Bommelsvitte am 4. Mai zur
Impfung zu bringen.
Memel, den 14. April 1923

Stadt-Polizeiverwaltung
S. Berlowitz, G. m. b. H.
Expedition, Verzollung, Zulassung
Ehrlöhner-Karben
Tilfit, Hohenstraße 22—Pogegen
übernimmt die Expedition u. Verzollung von Gütern aller
Art nach und von Litauen und dem Memelgebiet.
Unentgeltliche Auskunft betr. litauisch r Zollverhältnisse.

Gustav Rathke, Königsberg
G. m. b. H. gegr. 1864 Tel. 2063 u. 4310
Umzüge
unter Garantie prompt und billig
Weißgerberstr. 23 u. Nord. Vorstadt 25.

Kammer-Sicht-Spiele
Heute
Der große Erfolg der Paramount Pictures
New York

**Vom Diener
zum Herrscher**
Eine moderne Robinsonade in 7 Akten
Regie: Cecil B. de Mille
(Regisseur des Films, Die Jungfrau v. Orleans)
mit
Gloria Swanson
in der Hauptrolle
Zirkus Gray
V. Teil:
**Zwischen Himmel
und Erde**
(völlig in sich abgeschlossen)
mit **Eddi Polo** in der Hauptrolle
Kassenöffnung 4 Uhr
Anfang 4¹/₂ Uhr Programmwechsel 7¹/₂ Uhr

Bekanntgabe
Während des Umbaus ist der
Eingang zu unseren Büroräumen
nicht von der Friedrich-Wilhelm-
Straße Nr. 9/10, sondern von der
Großen Wasserstraße

Bankhaus
A. Svirsky & L. Carny
KOWNO
Filiale MEMEL

Ab 1. Mai halten wir unsere Geschäftsräume während
der Sommermonate von
7 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags geöffnet

Theodor Zeichgraeber
Aktiengesellschaft
Zweigniederlassung Memel, Börsenstraße 1-4

Freiwillige Auktion!!
Donnerstag, den 3. Mai, nachmittags
1 Uhr, Libauerstr. 14, über
1 Sofa, 2 gute Schränke, gute Robestühle, Welt-
geteile, Tisch, Regulator, Kleider und Noten-
koffer, Küchenstuhl, Stager, 1 Lehnstuhl mit
Reberbezug, 1 Klarinette, 2 Gaslampen, Tisch,
1 Kaffeemaschine, Bücher, 1 Kleider und 1 großer
Wäschekorb, Kinderportwagen, 1 großes Bild
120x180, 1 Säule.
W. Schuppe, Große Sandstraße 14.

Freiwillige Auktion
Donnerstag, den 3. Mai, nachm. 3 Uhr.
Grabenstraße 16 über:
1 Schwein, 3 Kaninchen, 1 Ritzer, 2 Wand-
uhren, 1 Handtasche, 6 Güte, div. Tisch,
Stühle, 1 Spornwagen, Wäschekorb, Herren-
Paletot, Frauen-Mantel u. m. g.
Johann Bechholdt, Junferstr. 9
Junge
unberbeiteter
zuverlässiger

Chauffeur
für Last-Auto
von sofort ge-
sucht

Theodor Zeichgraeber
Aktiengesellschaft
Zweigniederlassung Memel
Börsenstraße 1-4

Victoria=Diele
Täglich abends 1¹/₂ Uhr
Konzert
Kapelle Waldi Kauffmann
Rein Weinzwang

Victoria=Bar
Danzig—Memel
(binnenwärts)
ladet Dampfer „Ella“
Ende dieser Woche.
Güteranmeldungen nehmen entgegen
Tilfiter Dampfer-Verein A.-G.
Königsberg i. Pr.
Expedition in Memel: Robert Meyhoefer
bto. Danzig: Emil Berenz.
Rachelöfen
empfiehlt in großer Auswahl
H. Luschnath
Telephon 831 Memel, Hofgartenstraße 2
2 Anzug-Stoffe mit Futter
zu verkaufen. Zu erst. in der Exped. d. Bl.

Apollo
Heute ab 5 Uhr
I. Teil des zweiteiligen Monumentalfilms
Napoleon
und die kleine Wäscherin
Ellen Richter
Margarete Schön, Rudolf Lettinger
Nachtstürme
Moderner Großfilm
Lia Eibenschütz, Else Wagner
Fritz Kampers, Lotte Stein, Emil Heyse
Memel im Film
Memel u. Umgebung, Handel u. Industrie
u. a. Stapellauf des Dampfers „Cattaro“
Künstler-Konzert W. Ludewigs
Urania heute geschlossen

Memeler Bank
für Handel und Gewerbe
Akt.-Ges. Memel

Die außerordentliche Generalversammlung vom
30. Januar 1923 hat beschlossen, das Grundkapital
um M. 40 Millionen durch Ausgabe von 8000 Stück
neuen auf den Inhaber lautenden Aktien über je
M. 5000 unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugs-
rechts der Aktionäre und Begebung der neuen Aktien
an ein Konsortium, zu erhöhen und den Vorstand
und Aufsichtsrat ermächtigt, den Zeitpunkt und die
Bedingungen der Ausgabe zu bestimmen.

Nachdem der Beschluß der Kapitals-Erhöhung
und die näheren Bedingungen, deren Durchführung
in das Handelsregister eingetragen worden sind,
fordern wir namens des Konsortiums die alten
Aktionäre hiermit auf, das Bezugsrecht auf
M. 30 Millionen neue Aktien unter folgenden Be-
dingungen auszuüben:

1. Die Anmeldung hat bei Vermeidung des Aus-
schlusses bis zum 16. Mai 1923
in Berlin bei der Berliner Handelsgesellschaft und
dem Bankhaus Smobewski & Oelsner Komm. Ges.
in Königsberg bei der Ostbank für Handel und Ge-
werbe oder bei deren Zweigniederlassungen
in Danzig bei der Danziger Bank für Handel und
Gewerbe Akt.-Ges.
in Memel bei der Memeler Bank für Handel und
Gewerbe Akt.-Ges.
in Kowno bei der Litauischen Kommerzbank
zu erfolgen. Sie ist provisionsfrei, sofern die
Aktien— nach der Nummerfolge geordnet— ohne
Gewinnanteilschein mit einem doppelt ausgefertigten
Anmeldeschein, wofür Formulare bei den Stellen
erhältlich sind, am Schalter während der üblichen
Geschäftsstunden eingereicht werden. Findet die
Ausübung des Bezugsrechtes im Wege der Korre-
spondenz statt, so werden die Bezugsstellen die
übliche Bezugsprovision in Anrechnung bringen.

2. Auf alte Aktien im Nennbetrage von zusammen
10 000 Mark werden neue Aktien im Nennbetrage
von zusammen **15 000 Mark** zum Kurse von
300% gewährt. Bei Ausübung des Bezugsrechtes
ist der Bezugspreis sowie der Schlußscheinstempel
bar zu zahlen.

3. Die Bezugsstellen sind bereit, die Verwertung
oder den Verkauf von Bezugsrechten und auch den
Umtausch von Aktien im Nennbetrage von M. 5000
in solche zu M. 1000 zu vermitteln; es werden dem-
nach auch Beträge im Nennwerte von weniger als
10 000 Mark in der Weise Berücksichtigung finden,
daß auf zwei alte Aktien zu je 1000 Mark, drei Aktien
zu je 1000 Mark mit Dividendenberechtigung vom
1. Januar 1923 ab geliefert werden.

4. Die Aushändigung der neuen Aktien erfolgt
nach ihrer Fertigstellung.
Memel, den 30. April 1923.

**Memeler Bank für Handel und
Gewerbe Akt.-Ges.**

Bekanntmachung
Zusolge besonderer Umstände waren wir genötigt
die Geschäftsstelle Memel-Land mit der Geschäftsstelle
Memel-Stadt zusammenzuliegen. Beide sind nun in den
Räumen **Wäckerstraße 1/2** untergebracht.
Um den dadurch gesteigerten Publikumsverkehr gleich-
mäßig zu können und die Sonnabende für die Beitrags-
entrichtung durch die ländlichen Arbeitgeber freizu-
halten, haben wir folgende Abänderung des bisher üb-
lichen Geschäftsbetriebes vorgenommen:
**Das Krankengeld wird nicht mehr an den
Sonnabenden gezahlt, sondern am
Donnerstag und Freitag jeder Woche für
die Zeit von Donnerstag der vorher-
gehenden bis einsch. Mittwoch der
laufenden Woche.**
Die Krankengeldempfänger müssen also den der Klasse
vorzuliegenden Krankengeldschein sich bereits am Mit-
woch oder Donnerstag von ihrem Arzt beheimen
lassen. Damit die Abfertigung bei der Klasse nicht un-
nötig verzögert wird, ist die Quittung auf dem Schein
schon zu Hause zu unterschreiben.
Memel, den 30. April 1923.
Landesversicherungsanstalt des Memelgebietes.

Urania
Heute 3-5 Uhr
leibtes
Jugend-Programm
Memel
und Umgegend
Stapellauf des
„Cattaro“
Freddie große Ferien
Freddie als Detektiv
Erwachsene M. 1000
Kinder . . . M. 300

Urania
Heute 3-5 Uhr
leibtes
Jugend-Programm
Memel
und Umgegend
Stapellauf des
„Cattaro“
Freddie große Ferien
Freddie als Detektiv
Erwachsene M. 1000
Kinder . . . M. 300

Urania
Heute 3-5 Uhr
leibtes
Jugend-Programm
Memel
und Umgegend
Stapellauf des
„Cattaro“
Freddie große Ferien
Freddie als Detektiv
Erwachsene M. 1000
Kinder . . . M. 300

**Medizinal-
Drogist**
mit nachweislich guten Fachkenntnissen für unseren
Großhandel gesucht

Theodor Zeichgraeber
Aktiengesellschaft
Zweigniederlassung Memel
Börsenstraße 1-4

Gich. Bücherschrank
neu, zu verkaufen. Zu erst. in der Exped. d. Bl.

Gebr. Kaellander
Memel